Aus dem Inhalt

Eine Reise nach Ägypten
Vorwort von Wolfgang Weirauch, Redaktion FH Seite 7

Kairo
Einige Schlaglichter auf Geschichte und Gegenwart
Artikel von Wolfgang Weirauch Seite 9

In der Religion gibt es keinen Zwang
Interview mit Prof. Dr. Mahmoud Hamdi Zakzouk, Minister für Religiöse Angelegenheiten in Ägypten
von Wolfgang Weirauch
Ein schöner Stein fehlte noch / Die Offenbarung des Korans / Über die Authentizität des Korans / Die Sunna / Die islamische Gemeinschaft / „Kein Widerspruch zwischen Koran und Wissenschaft“ / Die Bedeutung von Ibn Ruschd / Lautsprecherverstärkte Gebetsrufe / Der Sinn des Fastens / Die Pilgerfahrt nach Mekka / Almosen gibt man im Stillen / Die Frau in der islamischen Gesellschaft / „Der Mann darf der Frau nicht verbieten, ihre legitimen Rechte zu beanspruchen“. Seite 14

Auf dem Weg nach al-Azhar
Interview mit Prof. Dr. Raschad Hassan Khalil und Prof. Dr. Mesbah al-Metoali Hamad, Professoren für Rechtswissenschaften an der al-Azhar-Universität, Kairo
von Wolfgang Weirauch
Die Scharia / Der Gesetzesteil der Scharia / Der Islam bestimmt das Verhalten des Menschen rund um die Uhr / Unabänderliche und auslegbare Rechte des Islam / Die Scharia wird mehr und mehr zur Hauptquelle der Gesetzgebung / Die Steinigung einer Frau / Die Verleumdung Aischas / Dschihad / Religion darf nicht zum Spielball persönlicher Interessen werden / Dschihad gegen sich selbst / Kampf mit der Waffe? / Menschenrechte. Seite 42

Brücken zwischen Orient und Okzident
Interview mit Prof. Dr. Mohammed el-Faiumi, Professor für islamische Geschichte an der al-Azhar-Universität, Kairo
von Wolfgang Weirauch

Das Leben nach dem Tod / Das Wissen im allgemeinen und im Partikulären / Die Religion ist absolut, der Mensch macht Fehler / Antworten aus der Seele des Korans finden / Fehler im Koran? / Die Krise des arabischen Geistes / Schritte zur Versöhnung zwischen Orient und Okzident.
Seite 60

Allah als Gott des Werdens
Interview mit Dr. Wilhelm Maas, Theologe
von Wolfgang Weirauch
Entwicklungskeime im Koran / Der Islam begann vor aller Zeit / Hat Allah doch einen Sohn? / Der Mensch als Gestalter seines eigenen Schicksals? / Seele und Geist / Während eines Lebens wird des Menschen Aufgabe nicht vollendet / Islamischer Fundamentalismus / Hassan al-Bannas Glaubensbekenntnis der Muslimbrüder / Sayyid Qutb: Gegen die Verdunklung der menschlichen Natur / Schukri Mustafa hielt Ägypten einen Zerrspiegel vor / Die vier apokalyptischen Reiter / Der Haß auf die Juden / Die islamistische Massenorganisation / „Ich habe den Pharao getötet" / Schaich Kischk ist allgegenwärtig / Mubaraks Schaukelkurs. Seite 72

Licht am Ende des Tunnels?
Der ewige Konflikt zwischen Juden und Arabern
Interview mit Prof. Dr. Jon Armajani, Professor für Islamistik, USA
von Wolfgang Weirauch
Die Entstehung radikaler Palästinensergruppen / Probleme auf dem Weg des Friedensprozesses / Vergiftete Beziehungen / Die islamische Idee eines vollständigen gesellschaftlichen Systems / Die Hamas und der Anspruch auf Israel / Die Verharmlosung des jüdischen Fundamentalismus / Die Verknüpfung von Religion und Politik bei den Juden und den Muslimen / Ein zukünftiger Palästinenserstaat / Die USA als Friedensvermittler.
Seite 105

Frieden – eine Illusion?
Interview mit Dr. Peter Scholl-Latour, Journalist
von Wolfgang Weirauch
Der erste Golfkrieg / Hüter der iranischen Verfassung / Der Berufsverschwörer Saddam Hussein / Die Interessen der USA während des zweiten Golfkrieges / Abscheuliche Gruselpropaganda / Das Handelsembargo verbreitet ungeheures Leid / Der historische Erbstreit zwischen Juden und

Arabern / Hamas und Hizbollah / Jüdischer Fundamentalismus / „Ich habe nie an den Friedensprozeß geglaubt“ / Keine persönlichen Kontakte / Der Taktiker Assad. Seite 125

Der Geliebte ist in allen Dingen der Welt verborgen
Interview mit Prof. Dr. Annemarie Schimmel, Professorin für Islamistik, Bonn von Wolfgang Weirauch
Es gibt nichts Existierendes außer Gott / Die Schönheit des Wortes / Einzig durch den Propheten zu Gott / Entwicklung des Sufismus / Selbsterziehung der Seele / Stufen des Sufi-Weges / Zwei Wege zum Göttlichen / Der Gottesvogel Simurgh / Im Ozean der eigenen Seele / Die Sonne um Mitternacht / Gottvertrauen und Gottesliebe / Formen der Anbetung / Die Einweihung der Sufis / Keinen Eigenwillen gegenüber seinem Meister / Musik, Tanz und Liebesglück / Halladsch – der Kämpfer gegen das Establishment / Al-Ghazzali / Ibn Arabi und seine Schöpfungstheorie / Die Welt als Spiegel der göttlichen Namen / Rumis Gottesliebe / Die Frau im Islam / Frauenverachtende Seite des Islam / Geregelte Polygamie / Die Tradition wurde von den Männern zu ihren Gunsten ausgebeutet / Muslime als die besseren Christen / Yusuf und Zulaikha / „Anderen Menschen mit meinen Kenntnissen helfen“.
Seite 142

Die Sehnsucht, sich Gott zu nähern
Interview mit Hassan el-Shennawi, Sufi-Schaich von Wolfgang Weirauch
Der Sufi weiß, daß er von Gott beobachtet wird / Gottesliebe ist ein Befehl von Gott / Der *schaich* ist wie ein Gärtner / Der Kampf gegen das niedere Selbst / Gott immer im Bewußtsein / Die Sehnsucht nach Erkenntnis.
Seite 179

Arabian Waltz
Interview mit Rabih Abou-Khalil, Musiker von Wolfgang Weirauch
Die Sänger an den Kalifenhöfen / Veränderungen in der arabischen Musik / Die Nachahmung des Westens / Die arabische Musik im 20. Jahrhundert / Das Klavier steckte voller böser Geister / Das Oud und die Adlerfeder / Der Free Jazz sprengt alle Gesetze / Kosmopolitisch / „Ich versuche, etwas zu sagen, was noch nicht oft gesagt worden ist“ / Der Beginn einer Musi-

kerkarriere / Irgendwann kommt die zündende Idee / Jeder spielt so, daß alle anderen besser klingen / Die inneren Schwingungen zwischen Musiker und Zuhörer / Die moderne populäre Musik ist minderer Qualität.
Seite 188

Eine Oase in der Wüste
Interview mit Dr. Ibrahim Abouleish, Leiter der Sekem-Initiative in Ägypten von Wolfgang Weirauch
Ringsherum ist Wüste / Die Idee nimmt Gestalt an / Mit der Anthroposophie die Schätze des Islam entdecken / Die erste geoffenbarte Sure in anthroposophischer Beleuchtung / Allah ist das Licht der Himmel und der Erde / Ignoranz oder Frieden zwischen den Religionen. Seite 211

Zu den Steiner-Zitatangaben in den Flensburger Heften: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

Eine Reise nach Ägypten

Liebe Leserinnen und Leser!

In der islamischen Welt von Indonesien bis Westafrika leben mehr als eine Milliarde Menschen. Diese Welt ist weder religiös noch kulturell oder politisch eine Einheit. Ziel des vorliegenden Buches ist es nicht, eine umfassende Darstellung des Islam und seiner kulturellen und politischen Auswirkungen zu geben, sondern es werden interessante Mosaiksteine aus dieser für den Westen oft fremden Welt beleuchtet.

Statt den viel beschworenen Kampf der Kulturen zu verstärken, möchten die Autoren Verständnis und Interesse für die arabisch-islamische Welt wecken und Brücken zwischen Orient und Okzident bauen. Islamwissenschaftler, Politiker, Journalisten, Musiker und Theologen kommen zu Wort und geben Einblick in die Religion Islam, in Scharia, arabische Philosophie, Sufismus, den politischen Islam sowie in die aktuelle Politik.

Einen erschöpfenden Überblick über die Religion Islam, den politischen Islam sowie die Beziehungen zwischen Orient und Okzident im Umfang eines FLENSBURGER HEFTES zu geben, ist eigentlich unmöglich. Bei der Planung dieses Buches stand es deshalb von vornherein fest, daß wir uns mit Ausschnitten und Impressionen begnügen müßten. An erster Stelle sollte dabei das Gespräch mit möglichst vielen Persönlichkeiten stehen.

Am Anfang stand auch die Idee, in ein islamisch-arabisches Land zu reisen, um vor Ort mit den Menschen zu sprechen. Meine Wahl fiel auf Ägypten. Und so versuchte ich, über die Ägyptische Botschaft an zwei herausragende Autoritäten der islamischen Welt heranzukommen: an den Scheich *(schaich)* der al-Azhar-Universität, Mohammed Sayid Tantawi, und an den Mufti der al-Azhar-Moschee, Nasr al-Din Wasil.

Dieses Vorhaben gestaltete sich aber schwieriger als gedacht. Zeitliche Verzögerungen entstanden, weil die Botschaft gerade von Bonn nach Berlin umzog. Aber nach einigem Hin und Her vermittelte mich Herr Sheta von der Ägyptischen Botschaft an das Pressebüro von al-Azhar in Kairo, von wo aus man die weitere Organisation übernahm.

Aber das nächste Problem zeichnete sich bald ab. Normalerweise organisiere ich ein Interview so, daß ich zuerst den Interviewpartner anschreibe, dann einen Termin mit ihm ausmache und mich dann auf das Inter-

view ausführlich vorbereite. Und natürlich würde ich nie zu einem Interview fahren, wenn nicht alles fest vereinbart wäre.

Nicht so mit meinen beiden Wunschkandidaten in Kairo. Vom Pressebüro aus teilte man mir mit, daß man mit ihnen keine längerfristigen Terminvereinbarungen treffen könne, da es die Gepflogenheit sei, Termine mit ihnen nur in der jeweiligen Woche vorher zu organisieren. Ich solle anreisen, und dann würde sich zeigen, ob ein Termin zustande käme. *Inschallah!*

Wären Sie gefahren? – Mir war das zu unsicher, und ich sagte meine geplante Reise ab, versuchte es aber gleich wieder mit einem neuen Termin, in der Hoffnung, es hätte sich nur um Terminschwierigkeiten gehandelt. Aber bei dem nächsten von mir gesetzten Termin entstand dasselbe Procedere. Ich mußte auf gut Glück fahren oder alles absagen.

Dieses Mal fuhr ich, zusammen mit Hazem Saad, meinem Freund und Arabischlehrer. Kaum angekommen, trafen wir uns mit dem Chef des Pressebüros von al-Azhar, Magdy Daif, und wurden im weiteren von Naschwa Tantawi und Magdy el-Serugi bestens betreut.

Im Laufe der Tage organisierten sie verschiedene Interviews für uns. Mit Tantawi kam keines zustande, für al-Din Wasil bekam ich einen Termin. Leider kam aber auch dieses Interview nicht zustande, weil wir im Verkehr Kairos steckenblieben, und Herr al-Din Wasil nach Dschibuti abreisen mußte. Aber statt dessen organisierte man für uns Interviews mit dem Minister für Religiöse Angelegenheiten, drei Professoren der al-Azhar-Universität und einem Sufi-Schaich.

Es grüßt Sie
für die FLENSBURGER HEFTE-Redaktion

Wolfgang Weirauch